

GEMEINDE KURIER



Sonderausgabe

Ausgabe 2

Januar 2024

Jahresrückblick 2023

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Niederorschel,

mit der letzten Sonderausgabe des GEMEINDE KURIERS haben wir Sie eingeladen, die vor uns liegenden Chancen und Möglichkeiten zu nutzen. Mit dieser Sonderausgabe möchten wir einen Blick auf all das werfen, was im Jahr 2023 in unserer Einheitsgemeinde umgesetzt werden konnte.

Wie Sie schon längst bemerkt haben, konnte das für das letzte Jahr angekündigte größte Projekt – der Umbau des Objektes in der Hauptstraße 69/70 zur neuen Gemeindeverwaltung – noch nicht realisiert werden. Im Rahmen der Planung haben sich brandschutzrechtliche und statische Herausforderungen ergeben, die zu klären sind. Über die Fortführung des Projektes werden wir Sie selbstverständlich auf dem Laufenden halten.



Heute laden wir Sie auf eine virtuelle Radtour durch die Ortsteile der Gemeinde Niederorschel ein. Machen Sie es sich bequem und fahren Sie gedanklich mit uns durch das letzte Jahr. Vielleicht bekommen Sie Lust, diese Route im Frühling oder Sommer selbst einmal zu fahren! Und wenn Sie uns dann noch ein Feedback oder ein Bild zusenden, freut uns das umso mehr!

**Ihr Bürgermeister
Ingo Michalcwski**



Das Jahr 2023 war geprägt von Krisen und Kriegen - die Ukraine kämpft weiter gegen Russland und die Hamas überfällt Israel und löst einen weiteren Krieg aus. Das Jahr begann mit Krawallen in der Silvesternacht und wurde begleitet vom Tod des emeritierten Papstes Benedikt XVI. Ein Erdbeben erschüttert die Türkei, Häuser stürzten ein oder wurden unbewohnbar.

Die damit einhergehenden geopolitischen Entscheidungen der EU, des Bundes und des Landes gehen selbstverständlich auch an der Gemeinde Niederorschel nicht spurlos vorbei. Aber lassen Sie uns nicht nur von den schlechten Seiten des Jahres 2023 sprechen! Steigen Sie auf Ihr imaginäres Fahrrad und begleiten Sie uns, auf einen Streifzug durch unsere wunderschöne Gemeinde! Lassen Sie uns einen Blick darauf werfen, was wir geschafft haben und wie sich die Gemeinde Niederorschel im vergangenen Jahr weiterentwickelt hat!

Wir starten an einem der schönsten Punkte unserer Gemeinde – dem Dünkreuz! Bereits im letzten Jahr haben wir von der Sanierung des „St.-Josef-Heinrich-Kreuzes“ sowie den Hauptzugangstrepfen berichtet. Diese Sanierungsarbeiten wurden entsprechend der Witterung im Frühjahr 2023 fertiggestellt.

Gehen wir die Treppen hinunter, fahren entlang dem Kreuzweg, weiter Richtung Dorflage Deuna. Wir folgen dem Tränkstrom und kommen direkt an der Kreuzung Kirchstraße / Zum Hinterdorf an – und stehen vor einer Straßenspernung!



Ein Teil der Oberfläche der Straße „Zum Hinterdorf“ sowie die Straßen „Am Sandborn“ und „Sandgasse“ und deren Nebenanlagen wurden nach dem Kanal- und Leitungsbau des Wasser- und Abwasserzweckverbandes „Eichsfelder Kessel“ grundlegend durch die Gemeinde saniert. In diesem Zuge wurden auch die Bushaltestellen in beiden Fahrtrichtungen barrierefrei gestaltet. Die offizielle Freigabe der Straßen erfolgte am 13.12.2023.





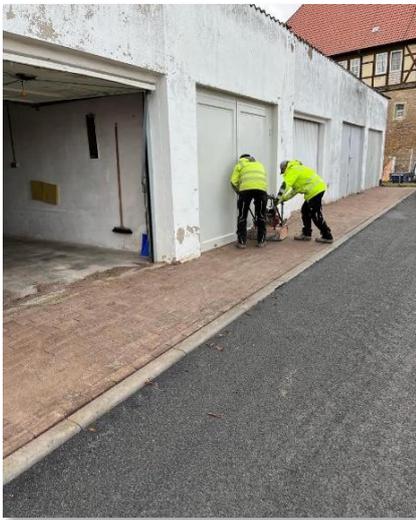
Die Sandgasse im Ortsteil Deuna stand nicht nur straßenbauseitig im Fokus. Nachdem sämtliche Eigentumsverhältnisse geklärt waren und die Gemeinde Niederorschel Eigentümerin des ehemaligen Konsums war, konnte dieser im vergangenen Jahr abgerissen werden.



Entlang der ehemaligen Anlieferungszone ist in Verlängerung der Sandgasse bzw. der Friedensstraße eine neue Straße entstanden, die hauptsächlich als zweite Zufahrt zum Feuerwehrgerätehaus fungieren soll.

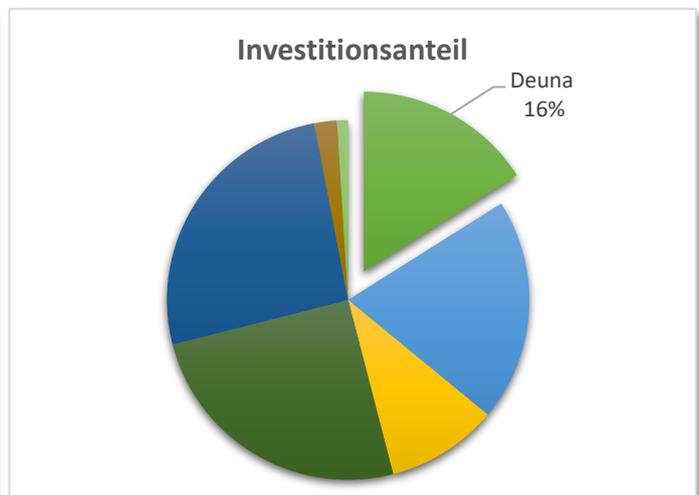
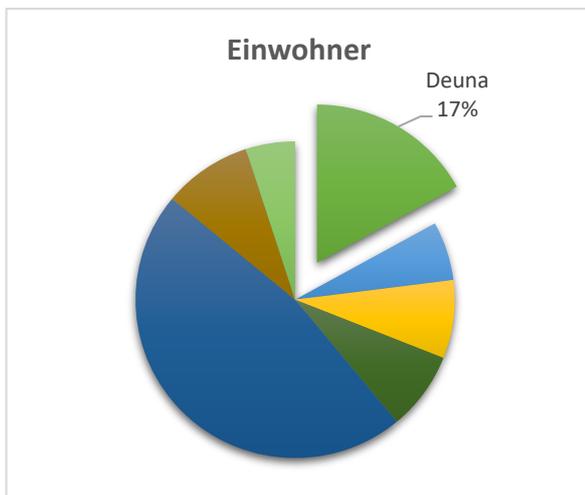


Die Friedensstraße wurde am 18. und 19. Dezember 2023 durch die Firma Mütze & Rätzel Bauunternehmen GmbH asphaltiert. Sämtliche Bordanlagen, Pflasterarbeiten, Anschlüsse und Straßeneinläufe hat der Bauhof der Gemeinde Niederorschel in Eigenleistung errichtet. Auf diese Arbeit des Bauhofes ist unser Bürgermeister, Ingo Michalewski, in diesem Jahr besonders stolz, denn ohne den Einsatz der Jungs wäre eine Fertigstellung im Jahr 2023 fast unmöglich gewesen.



Fahren wir durch den Unteren Koppenhagen, vorbei am Kindergarten und der Grundschule zum Sportplatz. Auf Antrag des Sportvereins Grün-Weiß Deuna e.V. hat die Gemeinde im vergangenen Jahr neue Tore und Barrieren angeschafft.

Der Ortsteil Deuna hat einen Anteil an der Gesamteinwohnerzahl von 17 %. Im Jahr 2023 wurden im Ortsteil Deuna insgesamt 735.542,48 Euro investiert. Dies entspricht einem Investitionsanteil von 16 %.



Verlassen wir den Ortsteil Deuna und begeben uns auf den Radweg nach Vollenborn. Der Radweg ist hoch frequentiert und kann schon nach so kurzer Zeit als gute Investition in die Gemeinde Niederorschel gewertet werden. Derzeit erfolgt die Teilungsvermessung des Radweges.

Wir fahren entlang der Struth. Zügig geht es auf dem ländlichen Weg bergab und wir passieren das Ortsschild von Gerterode. Auch hier stehen wir schnell vor einem Sperrschild, denn auch hier hat der WAZ mit dem Kanal- und Leitungsbau begonnen. Wie im Ortsteil Deuna hat die Gemeinde Niederorschel in diesem Zuge die Oberflächen und Nebenanlagen der Karl-Marx-Straße und des Platzes an der LPG grundhaft saniert.

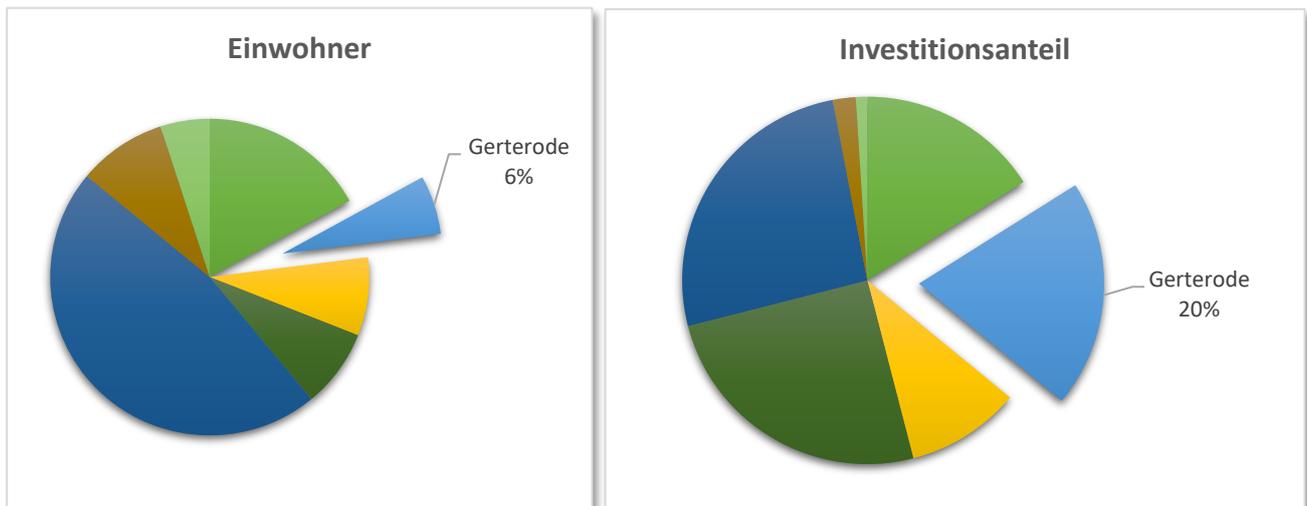


Fahren wir weiter Richtung Dorfmitte, so erreichen wir die ehemalige Gemeindeverwaltung. Bereits im letzten Jahr haben wir davon berichtet, dass dieses Objekt zu einem Mehrfamilienwohnhaus umgebaut wird. Die Umbauarbeiten wurden im Frühjahr 2023 abgeschlossen, sodass die Wohnungen seit dem Sommer 2023 vermietet werden konnten. An dieser Stelle, etwas Werbung in eigener Sache: Es sind noch Wohnungen frei und wir freuen uns sehr, wenn diese schnell mit Leben gefüllt werden. Fragen Sie gern bei der Wohnungsverwaltung nach!



Anfang Dezember erreichte uns die Nachricht, dass der Unterbau der Bühne auf dem Gemeindesaal in Gerterode völlig morsch sei. Wer die Gerteröder kennt, der weiß, dass man Karneval in Gerterode besonders gern feiert! Für unseren Bauhof tat sich damit eine neue Baustelle auf, denn der Bühnenboden musste bis zur Karnevalseröffnung instand gesetzt sein.

Der Ortsteil Gerterode hat einen Anteil an der Gesamteinwohnerzahl von 6 %. Im Jahr 2023 wurden im Ortsteil Gerterode insgesamt 926.899,16 Euro investiert. Dies entspricht einem Investitionsanteil von 20 %.



Steigen wir wieder aufs Rad und fahren hinter dem Zementwerk hoch, vorbei an der Schiereiche – Achtung: scharfe Links – scharfe Rechtskurve – über die Bahnlinie und nehmen den „Eierweg“ direkt nach Niederorschel. Alle, die ohne E-Bike unterwegs sind, können nun durchatmen, denn die höchsten Steigungen haben wir nun hinter uns gebracht!

Vorschlag: lassen Sie uns eine kurze Pause machen – der Kinderspielplatz am Rasenweg lädt zum Spielen und Verweilen ein!

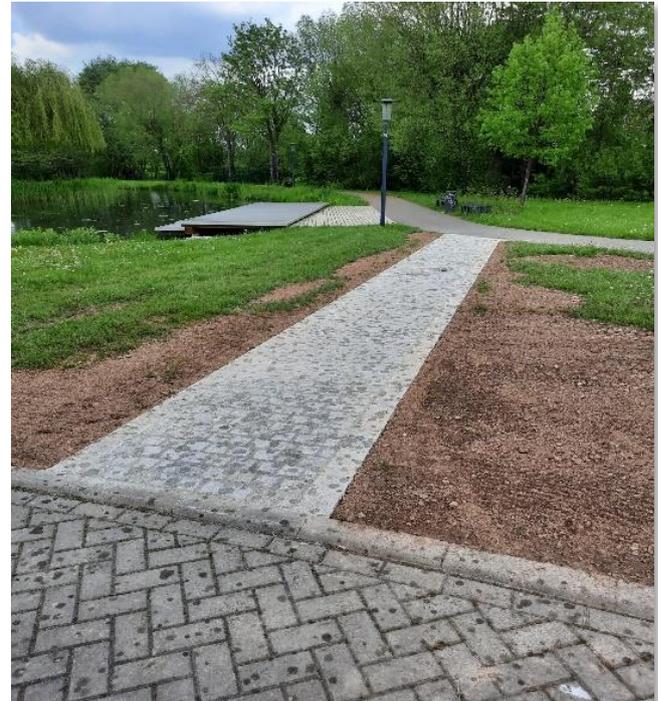
Haben Sie ein kühles Getränk genossen? Dann lassen Sie uns weiterfahren, wir haben noch einiges vor uns! Wir nehmen den direkten Weg zum Friedhof in Niederorschel. Hier wurden neue Stelen am Urnengemeinschaftsgrabfeld zur Anbringung von Namensschildern aufgestellt.



Wir fahren durch die Schützenstraße zum Freibad. Nach einem langen Winter und einem verregneten Frühling konnten sich alle Wasserratten auf eine erfrischende Abkühlung im kühlen Nass erfreuen. Vielleicht kann sich der ein oder andere noch daran erinnern, dass im vorletzten Jahr die Becken über das Trinkwassernetz befüllt wurden. Im letzten Jahr haben wir den Brunnen saniert, sodass eine kostengünstige Befüllung der Becken erfolgen konnte. In den letzten Jahren wurden fehlende Schattenplätze immer wieder bemängelt. Für die neue Saison bestellte Bürgermeister Ingo Michalewski daher neue Sonnenschirme, die nun für ausreichend Beschattung sorgen. Und was wäre ein Freibad ohne Sonnenliegen. Seit letztem Sommer können diese gegen eine kleine Pfandgebühr ausgeliehen werden.



Genug vom Sommer geträumt, weiter geht es auf dem Rad! Wir fahren über den Lindenplatz und werfen einen Blick auf den Teich. Hier hat der Bauhof im Frühjahr den Steg erneuert und einen Weg angelegt.



Wir biegen rechts in die komplett fertiggestellte Hauptstraße ein. Es macht richtig Spaß über die neue Fahrbahn oder den fertiggestellten Gehweg zu fahren! Alle neu gepflanzten Bäume sind angegangen und werden im Frühjahr wieder in herrlich saftigem Grün leuchten.

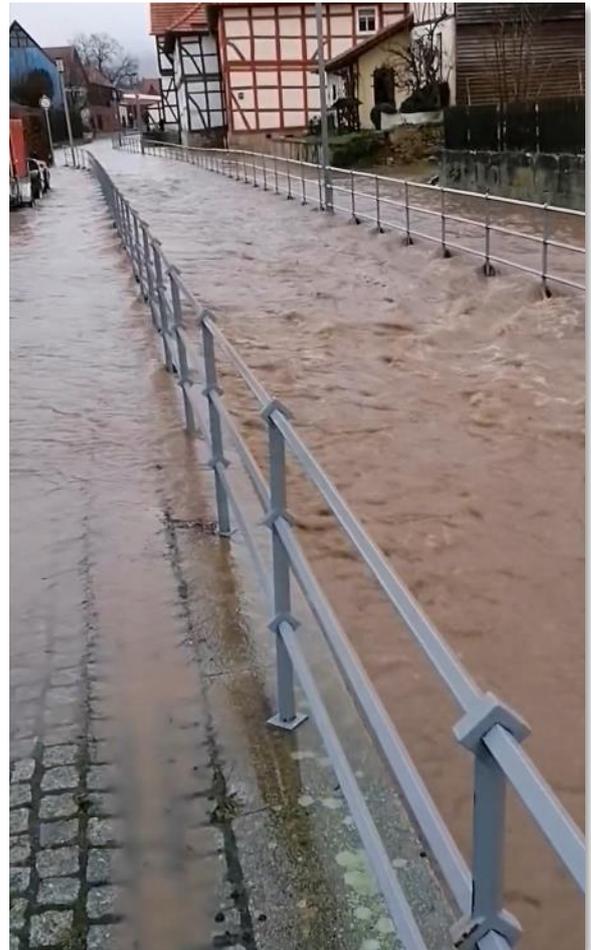


Linkerhand passieren wir ein Sperrschild – im Zuge der Kanalbauarbeiten des WAZ wird die Beisenburg erneuert und es entsteht ein weiteres Regenrückhaltebecken.

Dieses wird dringend benötigt – der 23.12.2023 ist sicher allen Niederorschlern noch in Erinnerung. Bereits am Vormittag war der Ahlenbachstausee in Deuna übergelaufen und ließ den Pegel der Ohne steigen.



Am Mittag des 23.12.2023 informierte Bürgermeister Ingo Michalewski die Bauhofleiterin, dass die Straßeneinläufe am Sportplatz voll seien. Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Niederorschel, der Firma Tiefbau Birkefeld GmbH und einigen Anwohnern des Steinweges wurde die Fußgängerbrücke weggenommen, um einen Rückstau zu vermeiden.



Anschließend wurden auf dem Gelände der Firma Tiefbau Birkefeld GmbH mit Unterstützung aller Feuerwehren unserer Ortsteile, des Bauhofes, des Kirchesvereins sowie freiwilliger Helfer Sandsäcke befüllt. Gegen 19:30 Uhr ging der Pegel leicht zurück.

Besinnliche Weihnachten stellt man sich anders vor, denn auch am 24.12. blieb die Lage angespannt. Und dennoch hat dieses Ereignis einmal mehr gezeigt, dass wir uns aufeinander verlassen können. Und schließlich ist es doch auch genau das, was Weihnachten am Ende ausmacht...

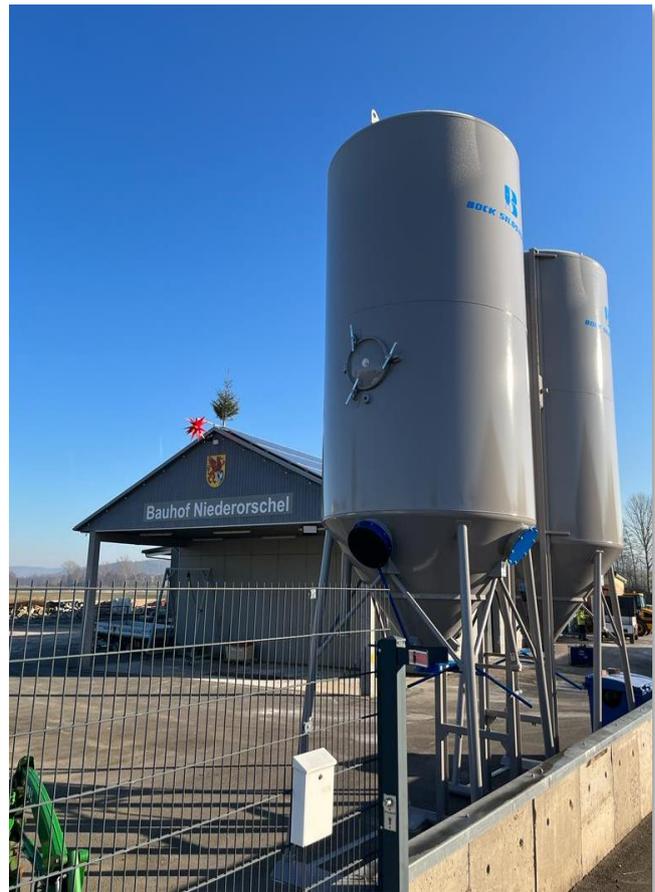


Lassen Sie uns in die Siedlung einbiegen und einen kurzen Abstecher zum Bauhof machen! Das Jahr 2023 stand für die Bauhofmitarbeiterinnen und -mitarbeiter ganz im Zeichen der Veränderungen. Nachdem es hieß, dass im und am Bauhof aufgeräumt werden soll, verließen uns leider zwei führende Bauhofmitarbeiter und Annegret Blacha übernahm die Leitung des Bauhofes.

Die vorher bestehenden Abteilungen Grün und Tiefbau wurden aufgelöst und die Aufgaben neu verteilt. Dann wurde angepackt: Annegret sorgte dafür, dass der Lagerplatz geräumt und hergerichtet wurde.

Kurz vor der Winterdienst-Saison wurden zudem zwei Streusalzsilos angeschafft. So können wir uns die teuren Big-Bag-Verpackungen sparen und die Befüllung der Fahrzeuge kann schneller erfolgen. Zur Erweiterung der Bauhoffläche wurde ein direkt angrenzendes Grundstück erworben.

Am Bauhofgebäude selbst wurde bereits in den Vorjahren ein Anbau errichtet. Ende 2023 wurde mit dem Innenausbau begonnen. Dieser erfolgt zum allergrößten Teil in Eigenleistung der Jungs und Mädels vom Bauhof. Aktuell werden die Sanitärräume gebaut. Wie es im Innenbereich des Bauhofgebäudes geworden ist, werden wir euch im nächsten Jahr zeigen.



Gehen wir noch schnell rüber und schauen, was es in der Freiwilligen Feuerwehr in Niedersorschel Neues gibt. Zuerst einmal wurden im Jahr 2023 alle Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren unserer Ortsteile mit neuer Dienstkleidung, der sog. Ausgehuniform, ausgestattet. Leider fehlen noch ein paar Teile, sodass wir euch erst im nächsten Jahr eine Modenschau der Kameradinnen und Kameraden präsentieren können.

Zur Sicherung des zweiten Rettungsweges im Wohngebiet „An der Liebestatt“ hatte die Gemeinde in den vergangenen Jahren eine Drehleiter angemietet. Aus Kostengründen wurde dann im Frühjahr 2023 eine gebrauchte Drehleiter gekauft. Diese soll lediglich der Menschenrettung in oben liegenden Etagen dienen. Die Drehleiter ist im Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Niedersorschel untergestellt.

Da die Anfahrtswege für Rettungsdienste im ländlichen Raum lang sind, sind Ersthelfer vor Ort von essenzieller Bedeutung. Mobile Defibrillatoren können bei Notfällen durch Herzrhythmusstörungen dabei helfen, Zeit zu überbrücken, bis der Notarzt vor Ort ist.

Um die Möglichkeiten für Ersthelfer zu verbessern, hat die Gemeinde Niedersorschel im vergangenen Jahr 10 Automatisierte Externe Defibrillatoren (sog. AEDs) angeschafft. Diese sollen in der nächsten Zeit in allen Ortsteilen an öffentlich zugänglichen Stellen angebracht werden.



So, nun aber wieder ab aufs Rad – durch das Rienthal zum Wohngebiet „An der Liebestatt“. Die zweitgrößte Fraktion im Gemeinderat wirft dem Bürgermeister und der Verwaltung gern vor, dass die Wohnungen zu wenig im Fokus stehen würden. An dieser Stelle sei uns die Klarstellung erlaubt, dass wir stets bemüht sind, allen Mieterinnen und Mietern ein gutes Wohnumfeld zu schaffen. Soweit die Wohnungen noch nicht saniert sind, erhalten diese bei Wohnungswechsel ein neues Bad, werden malermäßig instandgesetzt und der Fußboden wird ausgetauscht. Soweit gewünscht, wird seitens der Gemeinde eine Einbauküche installiert, die über einen höheren Mietzins refinanziert wird. Zudem werden sukzessive die Treppenhäuser saniert. Allein im Jahr 2023 haben wir in die Unterhaltung der Wohnungen 392.604,51 Euro investiert.



Neben der laufenden Unterhaltung wurde ein neues Schließsystem in die Wohnungen eingebaut. Die elektronische Schließanlage funktioniert mit autonomer Energieversorgung, d.h. der Schließzylinder verfügt über einen Generator, der die benötigte Energie produziert, damit die auf dem Schlüssel programmierten Zugangsrechte durch Schlüsseleinschub authentifiziert werden können. Das Schließsystem soll den Mieterinnen und Mietern die sog. „Schlüsselwirtschaft“ ersparen, denn der Schlüssel kann sowohl für die Haus- als auch die Wohnungseingangstür verwendet werden.

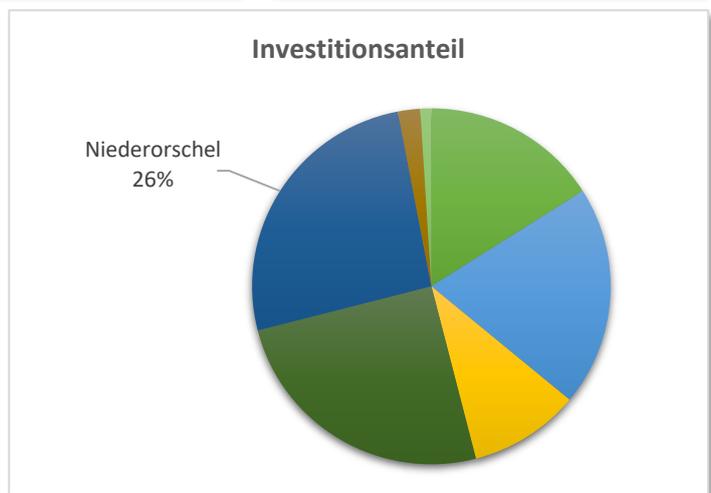
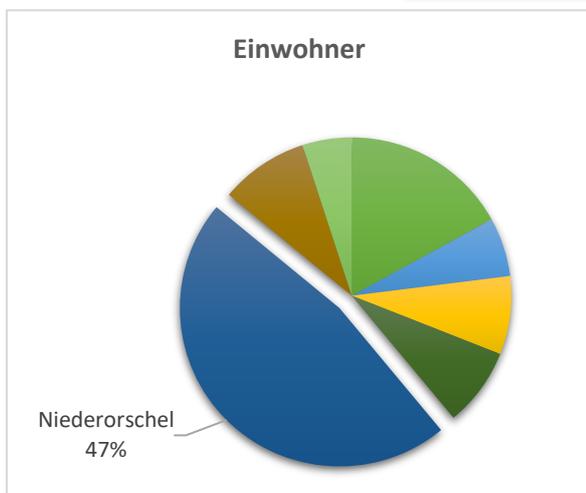
Auch die Parkplatzsituation im Wohngebiet „An der Liebestatt“ wurde verbessert. In Eigenleistung des Bauhofes wurden neue Stellplätze errichtet.



Zudem wurde die Fahrbahnoberfläche im Bereich der Kleingartenanlage erneuert.



Und der Bauhof hat neue Spielgeräte auf den Kinderspielbereichen aufgestellt.



Der Ortsteil Niederorschel hat einen Anteil an der Gesamteinwohnerzahl von 47 %. Im Jahr 2023 wurden im Ortsteil Niederorschel insgesamt 1.179.150,56 Euro investiert. Dies entspricht einem Investitionsanteil von 26 %.

Fahren wir weiter entlang dem Schwarzburger Laubach auf der Ortsverbindungsstraße nach Hausen und stellen uns schon heute vor, dass wir vielleicht in zwei Jahren auf einem fertiggestellten Radweg unterwegs sind. Doch noch müssen wir dem Verkehr etwas ausweichen und so passieren wir das Ortsschild von Hausen.

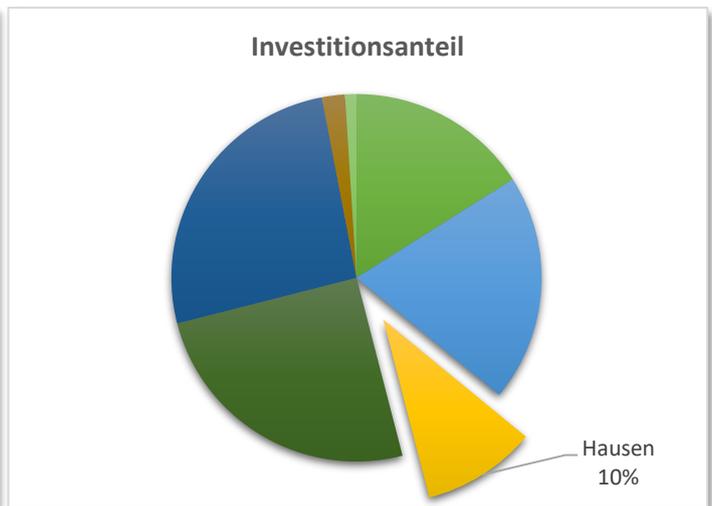
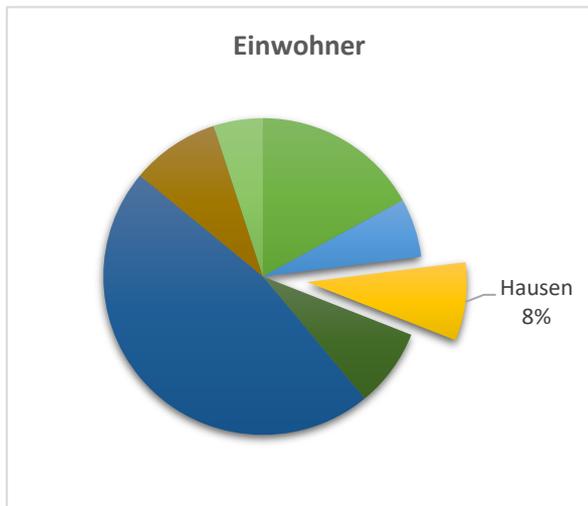
Vorbei an der Kirche fahren wir direkt in die fertiggestellte Straße „Mitteldorf“. Die Straße „Mitteldorf“ wurde abwasserseitig durch den WAZ an das Kanalsystem angeschlossen. Im Zuge dessen hat die Gemeinde Niederorschel die Straßenoberfläche sowie sämtliche Nebenanlagen erneuert.



Der sog. Lindenplatz soll im Jahr 2024 hergerichtet werden. Folgen wir aber dem neuen Straßenverlauf, so gelangen wir in das fertiggestellte Wohngebiet „Am Thomasberg“. Bereits im Jahr 2023 ist hier das erste Haus errichtet worden.



Der Ortsteil Hausen hat einen Anteil an der Gesamteinwohnerzahl von 8 %. Im Jahr 2023 wurden im Ortsteil Hausen insgesamt 434.174,11 Euro investiert. Dies entspricht einem Investitionsanteil von 10 %.



So, nun aber wieder ab aufs Rad – über den Schleifweg und den Ohnegrund – entlang der Mühlen – nach Kleinbartloff. Wir fahren direkt durch die Ziegelgasse, vorbei an der Gemeindegaststätte und der Kirche, zum Kindergarten „Gänseblümchen“. Hier hat sich im Laufe des Jahres 2023 die wohl größte Einzel-Investitionsmaßnahme ergeben: die energetische Sanierung des Kindergartens „Gänseblümchen“.

Im Rahmen des EFRE-Förderprogramms waren Mittel freigeworden und so hatte die Fördermittelstelle zu Beginn des Jahres nachgefragt, ob die Gemeinde Niederorschel in der Lage sei, dieses Projekt bis zum 31.12.2023 schlusszurechnen. Dem Bürgermeister, dem Bauamtsleiter und der Kämmerin waren klar: Wir schaffen das! Und so wurden alle Hebel in Bewegung gesetzt, um dieses Projekt umzusetzen.

Ein jeder weiß, einen Altbau zu sanieren bedeutet unvorhergesehene Herausforderungen. Energetisch sollten zunächst die Fenster ausgetauscht sowie die Fassade gedämmt und saniert werden. Außerdem war der Einbau einer neuen Heizungsanlage sowie die Installation einer Photovoltaikanlage geplant. Schnell stellte sich heraus, dass der bestehende Dachstuhl die Photovoltaikanlage nicht tragen kann und so musste auch der dieser ausgetauscht werden. Außerdem war es der Wunsch der Erzieherinnen und der Eltern, einen wetterfesten Eingangsbereich zu schaffen.



Im Rahmen der Bauarbeiten wurde klar, dass ein jeder einen für verrückt erklärt hätte, wenn man im Zuge der Sanierungsmaßnahmen nicht auch den Dachboden ausbauen würde. So ist zusätzlich ein Raum entstanden, der dem Kindergarten als Schlaf- oder Bewegungsraum zur Verfügung steht. Außerdem konnte ein fehlender Aufenthaltsbereich für die Erzieherinnen geschaffen werden.

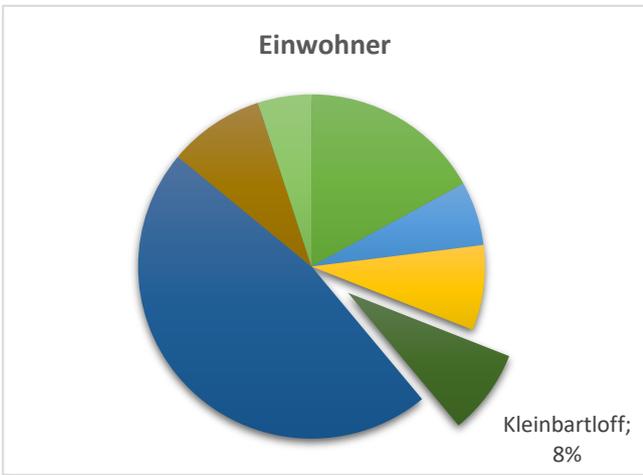


Besonders erwähnenswert ist die Tatsache, dass die Bauarbeiten im laufenden Betrieb stattgefunden haben. Dies stellte nicht nur die bauausführenden Firmen vor besondere Herausforderungen – an dieser Stelle sei den Erzieherinnen ein herzliches Dankeschön für ihre Kreativität, Geduld und Nerven gesagt! Aber auch den Eltern – vielen Dank für Ihr Verständnis! Es ist nicht selbstverständlich, dass uns keine einzige Beschwerde erreicht hat!

Und so haben wir es bis auf ein paar Restarbeiten geschafft, die Maßnahme am 31.12.2023 schlusszurechnen. Im Rahmen eines Vor-Ort-Termins mit der Fördermittelstelle konnten sogar noch zusätzliche Fördermittel akquiriert werden. Insgesamt verursachte die energetische Sanierung des Kindergartens „Gänseblümchen“ bisher Kosten in Höhe von 1.061.110,67 Euro.

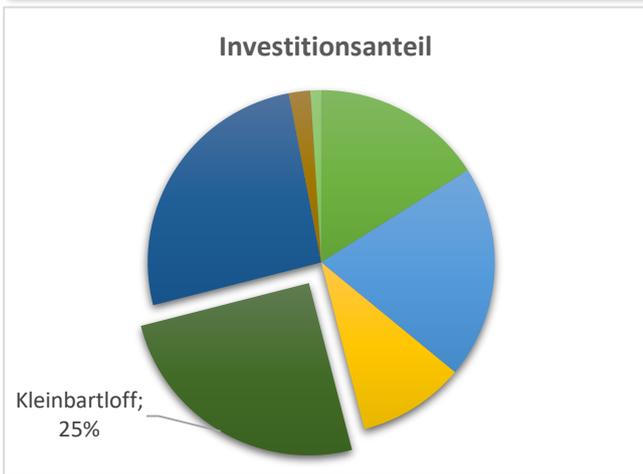


Werfen wir einen Blick rüber nach Reifenstein. Hier wurde die Oberfläche in der Straße „Am Sonder“ erneuert.



Der Ortsteil Kleinbartloff hat einen Anteil an der Gesamtbevölkerung von 8 %. Im Jahr 2023 wurden im Ortsteil Kleinbartloff insgesamt 1.109.650,33 Euro investiert. Dies entspricht einem Investitionsanteil von 25 %.

Wie schaut`s aus? Haben Sie genügend Kraft für die kommende Strecke? Wollen wir vielleicht eine kurze Brotzeit mit einem Gehacktesbrötchen einlegen?



Gestärkt fahren wir weiter – es geht den Holzweg hoch bis zum Wald. Wir nehmen den unteren Dünwanderweg – fahren vorbei an Oberorschel – in Richtung Rüdigershagen. Etwas holprig geht es durch den Dün – unter der Umgehungsstraße hindurch, hoch zum Vogelberg. Lassen Sie uns kurz verschrauben und den neu gestalteten Thekenbereich in der Schützenhalle betrachten. Die Gemeinde Niederorschel hat dem Schützenverein Rüdigershagen 1899 e.V. das Material zur Verfügung gestellt und dieser hat den Thekenbereich in Eigenleistung saniert. Geplant waren hier Ausgaben in Höhe von 15.000 Euro. Auf Vorschlag unseres Bürgermeisters wurde auch der Fußboden erneuert. Insgesamt haben wir dem Schützenverein Rüdigershagen 1899 e.V. damit 20.000 Euro zur Verfügung gestellt.



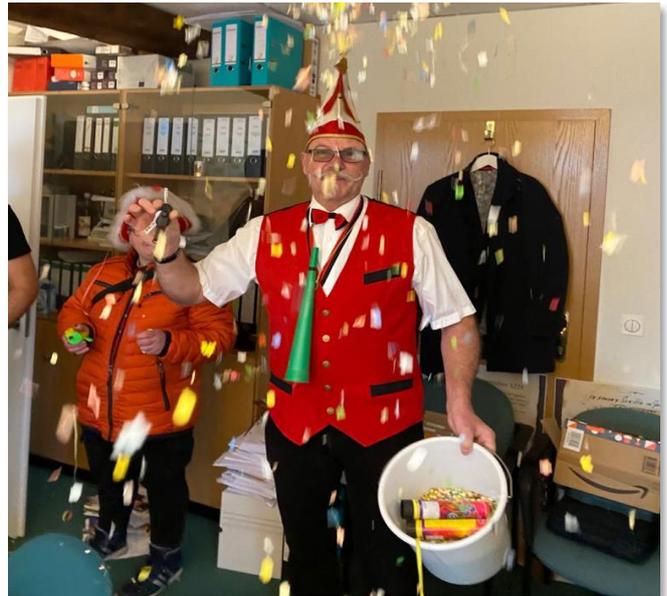
Wir fahren den Vogelberg hinunter und biegen in die Lädenstraße ein. Nachdem alle Grundstücksangelegenheiten geklärt werden konnten, haben die Jungs vom Bauhof im vergangenen Jahr einen Verbindungsweg zwischen der Lädenstraße und dem Gutsgarten geschaffen.



Fahren wir weiter durch den Gutsgarten, hoch zur Gemeindeschenke. Bereits im Vorjahr haben wir darüber berichtet, dass eine neue Theke in den Gemeindesaal eingebaut wurde. Diese wurde zur Karnevalsaison 2023 eingeweiht. Nachdem die Corona-Beschränkungen aufgehoben und die Pandemie für beendet erklärt wurde, wurde in allen Ortsteilen nach zwei Jahren Pause wieder ausgelassen Karneval gefeiert.



Am Rosenmontag wurde die Verwaltung in ein buntes Konfettimeer verwandelt und der Rathaussturm erst im Seniorenclub und dann im Schützenhaus ausgefeiert.



Wir befinden uns weiterhin in der Gemeindegalerie in Rüdigershagen – also lassen Sie uns einen Blick in den Gemeindegalerie selbst werfen. Passend zur neuen Farbgebung und dem Bühnenvorhang sind nun auch neue Vorhänge eingezogen sind.

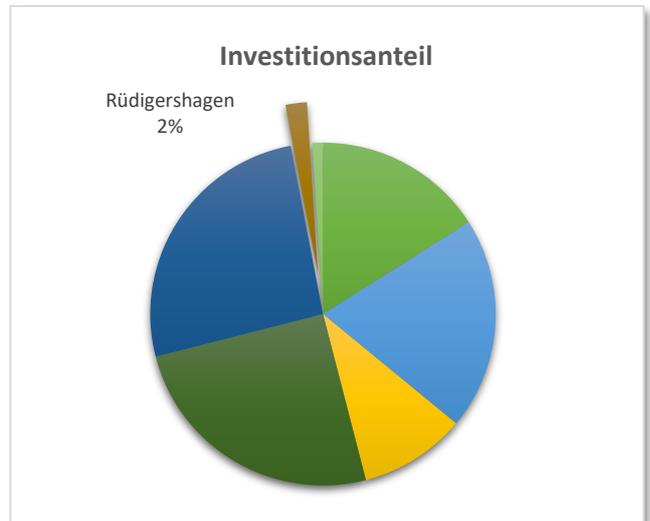
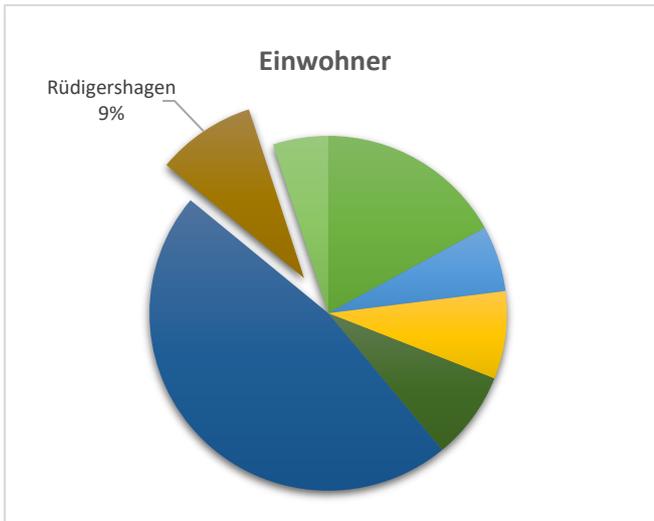
Lassen wir die Räder stehen und gehen ein paar Schritte, rüber in den Kindergarten „Regenbogen“. Neben der Renovierung des Gruppenraumes im 1. Obergeschoss und des Treppenhauses ist im ehemaligen Bürgermeisterbüro eine Kinderküche entstanden. Auch hier wurde ein Großteil der Arbeiten in Eigenleistung des Bauhofes erledigt.



Wir nehmen wieder die Räder, fahren vorbei am Spielplatz, auf dem ein neues Spielgerät seinen Platz gefunden hat, zum Kriegerdenkmal, welches im Frühjahr restauriert wurde.



Der Ortsteil Rüdigershagen hat einen Anteil an der Gesamteinwohnerzahl von 9 %. Im Jahr 2023 wurden im Ortsteil Rüdigershagen insgesamt 107.430,30 Euro investiert. Dies entspricht einem Investitionsanteil von 2 %.



Wir hoffen, Sie haben immer noch warme Hände und Füße und auch Ihre Wangen sind noch nicht zu Eis gefroren! Denn unsere Winter-Radtour durch den Eichsfelder Kessel neigt sich dem Ende. Lassen Sie uns auf der Ortsverbindungsstraße zwischen Rüdigershagen und Deuna zurück zum Ausgangspunkt – dem Dünkreuz – fahren. Hinter uns liegen 34,2 km und bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 20 km/h waren wir etwa 1 h und 40 min unterwegs.

An dieser Stelle vielen Dank an den Ortsteilbürgermeister von Rüdigershagen, Michael Kohl, der diese Strecke am 03.01.2024 bei etwas miserablen Wetterverhältnissen für uns abgefahren ist!



Nehmen wir noch kurz auf einer der Bänke am Dünkreuz Platz und lassen den Blick in den Eichsfelder Kessel schweifen! Neben all den Investitionsmaßnahmen hat es im Jahr 2023 noch viel mehr gegeben:

In verschiedenen Ortsteilen wurde im April zum Frühjahrssputz eingeladen. Alle freiwilligen Helfer waren mit großem Engagement dabei, achtlos weggeworfenen Müll in und um die Ortsteile einzusammeln. Die Aktionen haben gezeigt, dass viele Einwohnerinnen und Einwohner bereit sind, unsere Orte ein bisschen sauberer und schöner zu machen. Das freut uns sehr!



Unsere Vereine haben tolle Feste veranstaltet. In Niederorschel wurden Klemens Henkel zum neuen Schützenkönig und Lea Kaufhold zur Liesel gekrönt. In Rüdigershagen trafen Frank Kelterborn sowie Jana Thunecke ins Schwarze und wurden somit Schützenkönig bzw. Schützenkönigin.



Aber auch andere tolle Veranstaltungen wie der Maisprung mit den Alte-Burg-Musikanten auf der Altenburg, die Schlagernacht am Stausee und das sich anschließende Stauseefest, die Beats- und Rock-Nächte in Deuna, Gerterode und Niederorschel, die Kirmesveranstaltungen, das Jubiläumsfest zum 125-jährigen Bestehen des Sportverein SV Grün-Weiß Germania Rüdigershagen 1898 e.V. sowie der Heimatabend, an dem unser Bürgermeister, Ingo Michalewski, in die Rolle eines Zahnarztes schlüpfte, luden unsere Einwohnerinnen und Einwohner zum ausgelassenen Feiern ein.





Im späten Sommer, als der Mais hoch genug stand, hat die Agrargenossenschaft „Im Ohnetal“ in der Feldflur „Am Nackenborn“ ein Maislabyrinth freigegeben, welches Besucher aus Nah und Fern anzog.

Am 11.11. fand zum ersten Mal ein Straßenkarneval zur Eröffnung der Karnevalssaison auf dem Marktplatz statt. Alle Karnevalsvereine unserer Einheitsgemeinde stürmten das Rathaus und übernahmen das Regiment während der 5. Jahreszeit.



Auch die Gemeinde hat zu verschiedenen Feierlichkeiten eingeladen. Nach zweijähriger Pause gab es im letzten Jahr wieder einen Neujahrsempfang, gefolgt vom Seniorenfasching und einem großartigen Straßenfest. Die Siedlung wurde vor 100 Jahren erstmalig erwähnt und so hatten wir an einem lauen Septemberabend an zwei Bühnen bei Bratwurst und kühlen Getränken einen tollen Abend.

Die Ortsteile Gerterode und Kleinbartloff eröffneten am ersten Advent die Weihnachtsmarktsaison in unseren Ortsteilen. Am zweiten Adventswochenende lud die Gemeinde Niederorschel zum 25. Niederorschler Weihnachtsmarkt auf den Marktplatz ein. Es folgten die Weihnachtsmärkte in Deuna, Hausen und in Rüdigershagen. In allen Ortsteilen erklang die Weihnachtsmusik der Alte-Burg-Musikanten und es duftete nach Glühwein, gebrannten Mandeln und Bratwurst.



All das, was wir gerade aufgezählt haben, funktioniert nicht ohne die Mitarbeiter der Gemeinde. Neben den zahlreichen Bauprojekten, die der Bauhof in Eigenleistung durchgeführt hat, gibt es immer auch laufende Arbeiten zu erledigen. Sei es die Grasmahd im Frühling und Sommer oder der Winterdienst in den Wintermonaten. Wir möchten an dieser Stelle um etwas Nachsicht mit unserem Bauhofteam werben. Die Mädels und Jungs versuchen es allen Ortsteilen recht zu machen, doch leider können auch sie nicht überall gleichzeitig sein und gerade, wenn das Gras sprießt und der Schnee fällt, kann nur eine Stelle nach der anderen abgearbeitet werden.

Ähnliches gilt für die Arbeit der Gemeindeverwaltung. All das, was wir auf unserer Fahrradtour durch unsere wunderschöne Gemeinde gesehen und erlebt haben, würde nicht ohne unseren Bürgermeister, Ingo Michalewski, und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung funktionieren. Es bedarf vieler Arbeitsschritte, die ein Außenstehender nicht sehen kann, die unsere Gemeinde zu dem machen, was sie ist. Es sind hauptsächlich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, die Ideen sammeln und für den Gemeinderat so aufarbeiten, dass schlussendlich eine rechtssichere Beschlussfassung möglich ist.

Allein im Jahr 2023 waren insgesamt 47 Sitzungen vorzubereiten. Der Gemeinderat der Gemeinde Niederorschel tagte 5-mal; es gab 10 Ausschusssitzungen und 32 Ortsteilratssitzungen. Im Mai 2023 fanden in allen Ortsteilen Einwohnerversammlungen statt.

Vielleicht können wir es im Jahr 2024 alle zusammen schaffen, die Arbeit des Bürgermeisters, der Gemeindeverwaltung und des Bauhofes etwas weniger zu kritisieren, aber zu schätzen wissen. Tatsächlich gehen wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Motivation zur Arbeit, unsere Gemeinde und das Leben in ihr jeden Tag ein kleines bisschen besser zu machen. Selbstverständlich können wir es nicht jedem recht machen, denn das ist bekanntlich eine Kunst, die niemand kann. Wir sind an gesetzliche Vorgaben gebunden und können nur im Rahmen des Selbstverwaltungsrechtes einer Gemeinde handeln!

Blicken wir auf das Jahr 2024 und die geplanten Projekte:

- den Umbau des Objektes in der Hauptstraße 69/70 zum neuen Verwaltungssitz
- die Anschaffung eines Bühnenanhängers
- die Fertigstellung der energetischen Sanierung im Kindergarten „Gänseblümchen“
- die Erneuerung des Spielplatzes in Niederorschel entsprechend der Widdei-Sage
- die Errichtung eines Boulderblockes am Sportplatz in Niederorschel
- die Planung zur Platzgestaltung „Am Sandborn“ in Deuna
- die Fertigstellung der Karl-Marx-Straße und die Erneuerung des „Weges an der Aue“ in Gerterode
- die Schaffung eines Radweges zwischen Hausen und Niederorschel
- die Erneuerung der Straßen „Hinter den Höfen“ und „Beisenburg“ in Niederorschel
- die Erneuerung der Einfriedung auf dem Friedhof in Gerterode
- die Planung zur Sanierung der Festhalle in Deuna und
- den Einbau einer Beschallungsanlage im Gemeindesaal in Rüdigershagen

sowie eine Reihe kleinerer Projekte und Anschaffungen, die an dieser Stelle aufgrund ihrer Vielzahl nicht einzeln benannt werden können.

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

unsere Reise durch die Gemeinde Niederorschel, das Jahr 2023 und der kleine Ausblick auf ein hoffentlich friedvolles und gutes Jahr 2024 ist damit am Ende angelangt. Wir bedanken uns bei allen, die ihre Bilder für diesen Jahresrückblick zur Verfügung gestellt haben und hoffen, Sie hatten Freude beim Lesen!

Vielen Dank für Ihr Interesse!
Ihr Bürgermeister Ingo Michalewski

Impressum	
Herausgeber: Gemeinde Niederorschel, Bergstraße 51, 37355 Niederorschel, Tel. 036076 557-0	
Gestaltung: Gemeinde Niederorschel	
E-Mail: redaktion@niederorschel.de	
Druck: Gemeinde Niederorschel	
Erscheinungsweise: Sonderausgabe	
Anschrift der Verwaltung Gemeinde Niederorschel, Bergstraße 51, 37355 Niederorschel	Sprechzeiten der Verwaltung
Telefon: 036076 557-0	Montag: 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr
FAX: 036076 557-80	Dienstag: 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 bis 17:30 Uhr
Internet: www.niederorschel.de	Mittwoch: 09:00 – 12:00 Uhr
E-Mail: gemeinde@niederorschel.de	Donnerstag: 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr
	Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr
Termine in der Verwaltung sind grundsätzlich nur nach vorheriger Terminvereinbarung oder in dringenden Fällen auch kurzfristig möglich.	